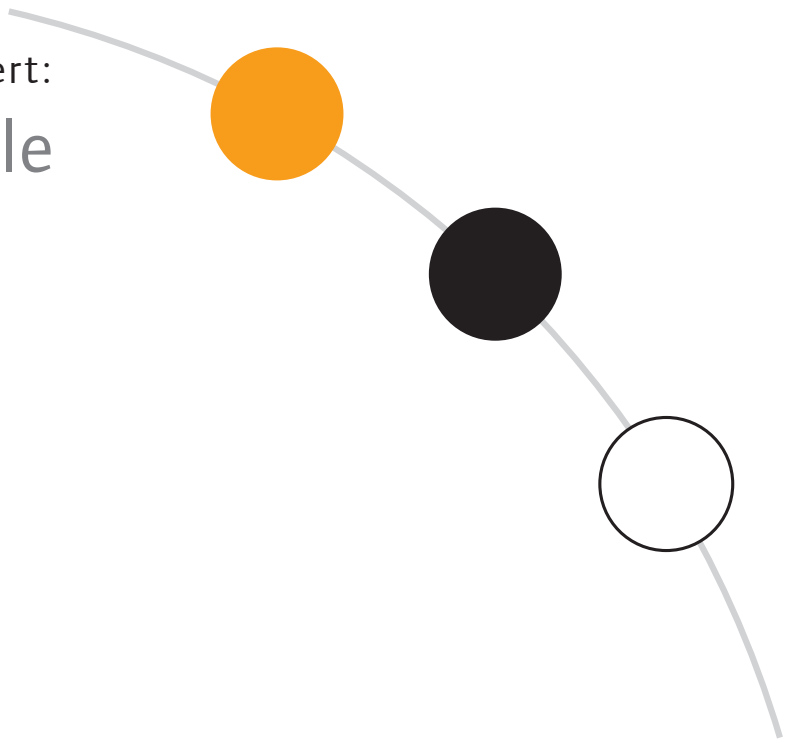


Die Berufsbildende Schule 1 informiert:
Höhere Berufsfachschule



HBFE

www.gut-sehr-gut-hbf.de

Berufsbildende Schule 1
Am Judensand 12
55122 Mainz
Fon 06131 90603-0
Fax 06131 90603-99
www.bbs1-mainz.de

Höhere Berufsfachschule

Fachrichtungen:

Mediengestaltung und Medienmanagement, Design und visuelle Kommunikation, Naturwissenschaften/Physik, Gastgewerbe und Catering, IT-Systeme/Systemintegration. Sie führt zur Berufsqualifikation des/der Assistenten/in. Der Bildungsgang dauert 2 Jahre und wird in Vollzeitform durchgeführt. Innerhalb der Ausbildungszeit ist ein 8-wöchiges Praktikum zu absolvieren. Je nach Fachrichtung besteht zusätzlich die Möglichkeit, nach einem Jahr in die duale Ausbildung einzusteigen.

Aufnahmevoraussetzungen:

Qualifizierter Sekundarabschluss I oder ein gleichwertig anerkannter Abschluss. Anmeldungen für den Besuch der Höheren Berufsfachschule werden bis zum 1. März eines jeden Jahres angenommen.

Abschlussprüfung:

Die Höhere Berufsfachschule schließt mit einer Prüfung ab. Die Abschlussprüfung gliedert sich in eine praktische, eine schriftliche und eine mündliche Prüfung.

Schüler/innen, die die Abschlussprüfung bestanden haben, sind berechtigt, die Bezeichnung

Staatlich geprüfte(r) Assistent(in) der jeweiligen Fachrichtung zu führen.

Erwerb der Fachhochschulreife:

Schülerinnen und Schülern wird die Fachhochschulreife zuerkannt, wenn sie

1. einen qualifizierten Sekundarabschluss I oder einen als gleichwertig anerkannten Abschluss besitzen
2. die Abschlussprüfung zum Assistenten/zur Assistentin bestanden haben
3. die Ergänzungsprüfungen bestanden haben
(gemäß Landesverordnung über die duale Berufsoberschule und den Fachhochschulreifeunterricht vom 26. Januar 2005)
4. ein sich anschließendes, mindestens halbjähriges einschlägiges und gelenktes Praktikum in einem anerkannten Ausbildungsbetrieb oder in einer öffentlichen Verwaltung erfolgreich durch ein Praktikumszeugnis nachweisen.

Die HBF Mediengestaltung und Medienmanagement bietet interessierten Jugendlichen einen flexiblen und praxisorientierten Einstieg in das Berufsfeld Medien.

Im Rahmen des Unterrichts werden die Aspekte der Medienproduktion umfassend erarbeitet. Hierzu gehört die Entwicklung gestalterisch-technischer Fähigkeiten, aber auch die Kenntnis der organisatorisch-rechtlichen Rahmenbedingungen. Die Planung, Gestaltung und Realisierung von Printmedien, Websites und Digitalmedien sind die praktischen Kernpunkte der Ausbildung. Der eigenständige Umgang mit dem „Universalwerkzeug“ Computer ist eine grundlegende Voraussetzung; ein eigener Computer ist hierzu erforderlich.

Die Orientierung an beruflichen Tätigkeitsfeldern ist ein Hauptaspekt der HBF Mediengestaltung und Medienmanagement. Im Unterricht wird projektorientiert und lernbereichsübergreifend gearbeitet. Es wird bereits im ersten Schulhalbjahr eine gemeinsame Studienfahrt mit der HBF Design und visuelle Kommunikation durchgeführt, die in berufsbezogenen Aufgabenstellungen vor- und nachbereitet wird. Innerhalb der Ausbildungszeit ist ein 8-wöchiges Praktikum zu absolvieren, die Ausbildung mündet in ein umfassendes Abschlussprojekt.

Dies bietet den Absolventen die fundierte Basis für eine berufliche Tätigkeit als „Assistent/in für Mediengestaltung und Medienmanagement“, für ein Studium an einer Fachhochschule oder den Einstieg in eine duale Ausbildung zum Mediengestalter Digital und Print bereits nach dem ersten Ausbildungsjahr.

Medien -gestaltung und -management

Die HBF Design und visuelle Kommunikation setzt Kreativität voraus. Die Lust auf das Neue, der Drang zu ungewöhnlichen Ideen und guten Einfällen ist eine Triebfeder dafür, sich mit der Gestaltung zu beschäftigen.

Die Aufgaben der staatlich geprüften Assistentin und des staatlich geprüften Assistenten für Design und visuelle Kommunikation liegen in der Ideenfindung, Konzeption, Gestaltung und Präsentation von zweidimensionalen, dreidimensionalen und digitalen Medienprodukten.

Im Berufsbezogenen Unterricht werden im ersten Jahr die Abläufe und Strukturen von Medienproduktionen dargestellt. Die SchülerInnen lernen Bilder unter gestalterischen Aspekten zu erfassen, zu analysieren und zu bearbeiten. Sie entwickeln Ideen und erstellen Layouts mit Hilfe von Entwurfs- und Darstellungstechniken. Dabei berücksichtigen sie gestalterische und typografische Regeln sowie die technischen Rahmenbedingungen der Medienproduktion. Die Umsetzung der Entwürfe erfolgt mit entsprechender Hard- und Software. Ein eigener Computer ist hierzu erforderlich.

Ziel des Unterrichts im zweiten Schuljahr ist die Entwicklung von Marketingkonzepten und die Kundenberatung. Auf der Grundlage von inhaltlichen Strukturen erstellen die SchülerInnen unterschiedlich komplexe Medienprodukte. Dabei wird besonderer Wert auf die Dokumentation und Präsentation der Arbeitsergebnisse gelegt. Ihr differenziertes Wahrnehmungs- und Urteilsvermögen soll in der kritischen Auseinandersetzung mit Kunstwerken und ästhetischen Theorien zusätzlich geschärft werden.

Design und visuelle Kommunikation

Die HBF Naturwissenschaften/Physik ermöglicht jungen Menschen mit Interesse an Natur und Technik einen qualifizierten Abschluss als „Staatlich geprüfte/-r physikalisch-technische/-r Assistent/Assistentin“.

In der Ausbildung liegt der Schwerpunkt auf messtechnischen Aufgabenstellungen wie z.B. der Aufnahme von Messwerten, Analysen, der Beurteilung von Daten sowie der Fehlersuche in Messsystemen.

Im ersten Ausbildungsjahr stehen Lernsituationen physikalischer, elektrotechnischer, chemischer und physikalisch-chemischer Aufgabenstellungen mit Bezug sowohl zur Lebenswelt der Schüler/innen wie auch zum späteren beruflichen Kontext im Mittelpunkt. Die Planung und Durchführung von Experimenten sowie die Präsentation und Bewertung der Ergebnisse bilden hierbei den Kern.

Im zweiten Ausbildungsjahr werden unter Beachtung eines hohen Praxisbezuges zusätzlich mess- und regelungstechnische Lernsituationen sowie solche mit elektrotechnischen bzw. physikalisch-chemischen Aufgabenstellungen bearbeitet.

Die fundierte Ausbildung, deren Stärke in der intensiven Verknüpfung zur beruflichen Lebenswelt liegt, bereitet die Absolventinnen und Absolventen auf ihre späteren Aufgaben vor: die Unterstützung von Physikerinnen und Physikern sowie Ingenieurinnen und Ingenieuren und, damit verbunden, die Durchführung wissenschaftlicher und technischer Aufgaben aus den Bereichen Physik, Chemie, Biologie, Medizin und Umweltschutz.

Natur -wissenschaften Physik

Die HBF Gastgewerbe und Catering bietet Jugendlichen einen neuen Zugang in die vielfältige Welt des Gastgewerbes.

Die Gastronomie stellt bevorzugt Volljährige ein. Zu jung für die Ausbildung? In der HBF ist das kein Problem!

Hier lässt sich die Zeit sinnvoll nutzen. Die HBF Gastgewerbe und Catering orientiert sich an den Inhalten der Berufsausbildung Restaurantfachmann/ Restaurantfachfrau und Fachmann/ Fachfrau für Systemgastronomie.

Die Schule schließt mit einer mehrteiligen Prüfung und Projektarbeit ab, wer diese besteht, ist berechtigt, die Bezeichnung „Staatlich geprüfter Assistent für Gastgewerbe und Catering“ zu führen.

Dieser Abschluss soll die Absolventen befähigen, die Geschäftsleitung eines gastronomischen Unternehmens zu unterstützen. Das Berufsfeld ist vielfältig und spannend für alle diejenigen, die gerne die Rolle des Gastgebers einnehmen wollen und bietet beste Möglichkeiten, auch Berufserfahrung im Ausland zu sammeln.

Der Berufsbezogene Unterricht findet nicht nur im Klassensaal, sondern auch ganz praktisch in Lernküche und -restaurant der Schule statt. Hier bekommen die SchülerInnen einen Einblick in den fachgerechten Umgang mit Lebensmitteln und Arbeitsgeräten und lernen wesentliche Merkmale von gutem Service kennen.

Um den SchülerInnen den Bezug zur Arbeitswelt näher zu bringen, bietet die HBF Gastgewerbe und Catering verschiedene Formen von Exkursionen und Kooperationen mit Betrieben der Gastronomie und Fachmessen.

Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Organisations-talent, Selbstdisziplin und Belastbarkeit sind gefordert und werden gefördert.

Gastgewerbe
und **Catering**

Fast jedes Unternehmen braucht heutzutage Computer. Im Zentrum des rasanten Wandels unserer Zeit steht die Informatik. Sie ist Kern und Motor von Weiterbildung und Innovation. Die HBF IT-Systeme ist der Einstieg in die Welt von morgen.

Die HBF IT-Systeme ist eine vollschulische Ausbildung, die sich an den Inhalten der Berufsausbildung zum Fachinformatiker, Fachrichtung Systemintegration orientiert. Wer die abschließende Prüfung besteht, erhält ein Abschlusszeugnis und darf die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfter Assistent für IT-Systeme“ führen.

Computerprofis sind service-orientierte Dienstleister. Die SchülerInnen beschäftigen sich berufsbezogen und projektorientiert u.a. mit der Softwareentwicklung, Betriebssystemkonfiguration, mit hardwarenahen Prozessen und der Netzwerkplanung und -einrichtung.

Das geschieht selbstverständlich in Computerräumen. Den Abschluss bildet ein eigenes Projekt. Entsprechend fordert der Ausbildungsgang ein hohes Maß an Selbstdisziplin und Zielstrebigkeit.

Die HBF-IT-Systeme eignet sich für SchülerInnen, die entweder eine Fachhochschulreife anstreben und eine Affinität zum IT-Bereich haben oder für SchülerInnen, die zukünftig gerne im IT-Bereich arbeiten möchten, sei es in der Systemadministration oder im IT-Service.

Im Zentrum der Ausbildung steht der Computer. Deshalb wird ein eigener PC vorausgesetzt.

IT-Systeme
Systemintegration